

## Praktische Tipps

---

### Wie lange sind Augentropfen zu verwenden?



Das Auge ist vielleicht unser wertvollstes Sinnesorgan. Zugleich ist es sehr empfindlich. Gelangen Keime in die Augen, können schwere Infektionen auftreten, die im schlimmsten Fall zu einem Verlust der Sehkraft führen. Wer Augentropfen verwendet, muss deshalb sehr auf die Hygiene achten. Trotz optimaler Hygiene sind Augentropfen nach dem ersten Öffnen aber nur begrenzte Zeit verwendbar, egal wie viel die Flasche noch enthält.

---

### Warum lassen sich Augentropfen nach dem Öffnen der Flasche nur einige Wochen verwenden?

- Augentropfen sind in der Verpackung bis zum Anbruch steril, das heißt sie enthalten keine Keime. Sobald das Fläschchen zum ersten Mal geöffnet wird, können Keime ins Innere gelangen. Das ist schnell passiert, zum Beispiel wenn die Tropfspitze mit den Fingern berührt wird.
- Augentropfen in herkömmlichen Tropffläschchen müssen immer Konservierungsstoffe enthalten. Das ist gesetzlich vorgeschrieben. Nach dem Öffnen lässt deren Wirkung aber nach, sodass sich Keime, die in die Tropfflasche gelangt sind, schnell vermehren können. Beim nächsten Einträufeln gelangen diese Krankheitserreger ins Auge.

---

### Wie lange halten sich Augentropfen nach dem Öffnen?

- Augentropfen in herkömmlichen Tropffläschchen sind in der Regel vier Wochen verwendbar. Allerdings sind, je nach Zusammensetzung der Tropfen und der Art der Tropfflasche, auch andere Aufbrauchsfristen möglich.
- Der Beipackzettel liefert die exakten Angaben. Immer öfter sind Augentropfen mittlerweile in neu entwickelten Tropffläschchen abgefüllt, die eine Haltbarkeit von bis zu zwölf Wochen erlauben.
- Unabhängig vom Präparat läuft die Zeit aber immer ab dem Moment, in dem die Flasche erstmalig geöffnet wird. Dazu ein Tipp: Das Anbruchsdatum nach dem ersten Öffnen gleich auf die Flasche schreiben.

---

### Was bringen Einzeldosis-Augentropfen in Pipettenform?

- Egal wie voll das Tropffläschchen noch ist: Ist die vom Hersteller angegebene Frist für die Haltbarkeit abgelaufen, müssen die Tropfen entsorgt werden. Für Patienten, die täglich tropfen müssen, weil sie beispielsweise eine Augenerkrankung haben, ist das kein Problem. Sie leeren das Fläschchen meistens innerhalb von Tagen oder wenigen Wochen. Wer aber nur hin und wieder Augentropfen braucht, kann auf sterile Pipettenfläschchen zurückgreifen. Es gibt sie von vielen Präparaten als Variante zur normalen Tropfflasche.
- Eine Pipette enthält jeweils nur wenige Tropfen und ist für die einmalige Anwendung gedacht. Ein weiterer Vorteil: Augentropfen in Einzeldosis-Pipetten sind meistens nicht konserviert und somit zum Beispiel für Patienten optimal, die eine Allergie gegen Konservierungsmittel haben. Unkonserviert bedeutet aber auch: Nach dem Öffnen einer Pipette ist deren Inhalt nur für wenige Stunden verwendbar.

---

### Wie kann eine Verunreinigung der Tropfen verhindert werden?

- Bei der Anwendung von Augentropfen sind hygienische Maßnahmen sehr wichtig. Deshalb sollten vor jeder Anwendung die Hände gründlich mit Wasser und Seife gewaschen werden. So gelangen auch keine Bakterien ins Auge.
- Jedes Fläschchen sollte nur von einer einzigen Person benutzt werden. Dies ist wichtig, wenn mehrere Personen in der Familie erkrankt sind oder bei Patienten in Pflegeeinrichtungen. Das verhindert eine Keimübertragung.

- Außerdem muss darauf geachtet werden, dass die Öffnung des Augentropfen-Fläschchens nicht mit dem Auge oder dem Finger in direkten Kontakt kommt, um eine Verunreinigung mit Bakterien auszuschließen.

**Augentropfen sind nur begrenzt haltbar. Nicht aufgebrauchte Augentropfen müssen nach wenigen Wochen entsorgt werden. Eine Alternative sind Einweg-Pipetten, die es meistens vom gleichen Hersteller gibt. Da diese Tropfen meist kein Konservierungsmittel enthalten sind sie auch für Personen geeignet, die gegen Konservierungsmittel allergisch sind.**